

STADTTEILZEITUNG RENTFORT-NORD



AUSGABE 13/Dezember 2012

WIR ALLE sind Rentfort-Nord

Rentfort-Nord feiert! Stadtteilfest am 15. September 2012



Jedermann war herzlich eingeladen, zum Stadtteilfest nach Rentfort-Nord zu kommen. Es fand Mitte September als buntes Kinder- und Familienfest auf dem Schulhof der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule IDG an der Fritz-Erler-Straße statt.

Zahlreiche Festbesucher unternahmen einen Bummel über das Festgelände und ließen sich überraschen. Das Stadtteilbüro Rentfort-Nord hatte zusammen mit den Akteuren des Runden Tisches ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm auf die Beine gestellt. Zur offiziellen Eröffnung des Festes konnte Bürgermeister Ulrich Roland zusammen mit der Schulleiterin der IDG Alrun ten Have begrüßt werden. Im Anschluss an peppige Auftritte einer Schulband, einer deutsch-türkischen Tanzgruppe der IDG sowie der Hiphop-Gruppe Just Flex Crew wurde dazu aufgerufen, mitzumachen: der Tanzkreis St. Franziskus und das Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum luden zum Tanzen ein. Freunde des Deutsch-Rocks kamen bei dem Auftritt von Edy Edwards auf ihre Kosten und zum Abschluss erklang Evergreen-Schlagermusik mit den „Goldenen Flamingos“. Alle Auftritte waren mit viel Lampenfieber und Herzblut bei den Musikern und Tänzern verbunden, die sich deshalb umso mehr über das zahlreiche Publikum freuten. Grillwürstchen, heiße Waffeln, schmackhafte Eisbecher und leckere Kuchen, Popcorn und Zuckerwatte sowie kalte und heiße Getränke warteten auf ihre Abnehmer. Die Akteure des Stadtteils waren sehr erfreut über eine große Resonanz bei der Stadtteiltombola. Die Erlöse

bilden den Grundstock für Aktivitäten des Runden Tisches in Rentfort-Nord in 2013.

Für Kinder und Jugendliche gab es einiges zu entdecken: das Freiluftatelier für künstlerische Aktivitäten, Angebote des Freizeittreffs, Wasserspiele der Feuerwehr, Schminken und Kegelspiel, die Rentforter Hüpfburg sowie das Spielmobil. Krimifans und Bücherwürmer freuten sich bei diesem Fest über einen Bücherstand des Gladbecker Literaturkreises.

Die Strippen für die Organisation des Stadtteilfestes zogen dieses Mal noch die Stadtteilmanagerinnen des Stadtteilbüros Rentfort-Nord. Ende 2012 läuft das Stadtteilmanagement jedoch wie vorgesehen aus. Einhellige Meinung beim Runden Tisch Rentfort-Nord besteht jedoch, diese Tradition des Stadtteilfestes fortzuführen. Das große Engagement der Menschen aus den Vereinen, Einrichtungen und Initiativen des Stadtteils, die zu diesem gelungenen Fest einen großen Teil beigetragen haben, lässt optimistisch in die Zukunft blicken, dass auch in den kommenden Jahren ein attraktives Stadtteilfest auf die Beine gestellt werden kann.



Der Runde Tisch organisiert sich

Claudia Braczko berichtet.

Nach sechs Jahren öffentlicher Förderung endet das Stadtteilmanagement in Rentfort-Nord zum Jahresende 2012. Am Runden Tisch wurde überlegt, wie die Aktivitäten, die bisher vom Stadtteilmanagement koordiniert wurden, fortgeführt werden können. Denn die regelmäßigen Treffen am Runden Tisch, das Stadtteilstadt und die Stadtteilzeitung sollen weiterhin stattfinden. Auch der Slogan „Wir alle sind Rentfort-Nord!“ bleibt erhalten.

Der Runde Tisch trifft sich künftig (wie bisher) jeweils am 1. Mittwoch der Monate März, Juni, September und Dezember um 19 Uhr. Als Verantwortliche und Organisatoren stellen sich zur Verfügung: Herr Weichert (IDG), Frau Braczko (Ratsfrau), Frau Weichert und Frau Moser (AWO-Ortsverein), Frau Grewe (Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum), Herr Tollmann (Dr. Norten Immobilien), Herr Rößler (Freiwillige Feuerwehr). Da das Stadtteilbüro nicht mehr für die Treffen des Runden Tisches zur Verfügung steht, soll reihum eingeladen und getagt werden. Räume gibt es dafür in der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule, im Ev. Gemeindehaus, in der Feuerwache, im Elisabeth-Brune-Seniorenzentrum, in der Immobilienverwaltung Dr. Norten an der Berliner Straße 16 und im Freizeittreff Rentfort. Zum ersten Termin in Eigenregie – 6. März 2013 – werden AWO-Ortsverein/ EBS zusammen mit Herrn Weichert (IDG) einladen.

Es gibt auch schon eine E-Mail-Adresse, um die Aktivitäten zu koordinieren und Einladungen zu versenden: **runder-tisch-rentfort@gmx.de**.

Der Verfügungsfonds, aus dem bisher die verschiedensten Projekte für den Stadtteil finanziert werden konnten, ist bis zum Jahresende ausgeschöpft. Geplant ist, möglichst Spenden einzuwerben, um die Aktivitäten fortführen zu können. Immerhin konnte mit dem Tombola-Erlös vom letzten Stadtteilstadt ein kleines Polster geschaffen werden, um beispielsweise die Zeitung drucken zu lassen und das nächste Fest organisieren zu können. Dafür wurde inzwischen ein Konto bei der Sparkasse eröffnet. Als „Kassenwart“ ist Frau Braczko zuständig, für die Kassenprüfung Herr Weichert.

Die Übergabe des Stadtteilmanagements an den Runden Tisch wurde von Tülin Kabis-Staubach, Ute Ellermann und Adriana Haberer gründlich vorbereitet: Formatvorlagen für Einladungen und Protokolle, Kontaktdaten der bisherigen Akteure und eine Tabelle zu Materialien, auf die der Runde Tisch für die weitere Arbeit zurückgreifen kann (z.B. Pläne, Plakate u.a.) wurden zusammengestellt. Die ehrenamtlichen Stadtteilakteure sehen sich damit für die nächste Zeit gut gerüstet – und freuen sich auf jeden, der am Runden Tisch, bei der Zeitung oder als Sponsor mitmachen will.

IDG unter neuer Leitung

Frau ten Have ist in einer Feierstunde als neue Leiterin der Ingeborg-Drewitz Gesamtschule eingeführt worden. Unser Redakteur Günter Zwickler hatte Gelegenheit, sie nach ihren Plänen und Zielen als Schulleiterin zu fragen.

Frage: Frau ten Have, zu erst: Herzlichen Glückwunsch zur Berufung als Leiterin der IDG. Was hat sie bewogen sich als Leiterin der IDG zu bewerben?

Antwort: Ich war sieben Jahre stellvertretende Leiterin einer Schule und als ich hörte, dass an dieser Schule ein Schulleiter/ eine Schulleiterin gesucht wird, habe ich mich beworben.

Frage: Geht das so einfach? Ich denke, es ist etwas anderes wenn man stellvertretend Verantwortung trägt oder eigenverantwortlich tätig ist.

Antwort: Auf Grund meiner langjährigen Erfahrung habe ich mir die verantwortungsvolle Aufgabe zuge-
traut. Auf Fortbildungsseminaren habe ich mir die fehlenden Kenntnisse angeeignet.

Frage: Warum Gladbeck?

Antwort: Der Standort der Schule hat für mich eine untergeordnete Rolle gespielt. Ausschlaggebend für

meine Bewerbung war, dass sich die Möglichkeit eröffnen würde, als Leiterin tätig zu sein. Die IDG betrachte ich als gewöhnliche Schule mit allen ihren Vor- und Nachteilen.

Frage: Wie wird Ihr Alltag jetzt aussehen, werden Sie noch eine eigene Klasse zu unterrichten haben?

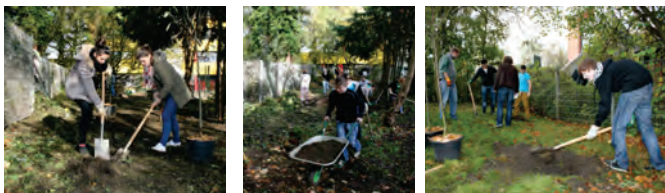
Antwort: Der Verwaltungsaufwand eine Schule in der Größe zu leiten ist so groß, dass ich vom Lernbetrieb freigestellt bin. Hinzu kommen auch auswärtige Termine. Damit ist es nicht mehr möglich, eine Schulklasse zu führen. Aber das war mir vorher bewusst.

Frage: Welche Ziele haben Sie sich für die nächsten Jahre gestellt?

Antwort: Ich hoffe, dass ich dazu beitragen kann, dass alle Schüler ihr gestelltes Ziel auf Anhieb erreichen. Frau ten Have, ich danke Ihnen sehr für das Gespräch!

Mehr Grün für die Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule

Eine Pflanzaktion der IDG-Schulgarten-AG mit dem Stadtteilbüro Rentfort-Nord



Pünktlich zu Beginn der Pflanzzeit konnte ein lange geplantes Begrünungsprojekt an der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule in Rentfort-Nord starten: 16 Schülerinnen und Schüler der Schulgarten-AG aus der 10.2 griffen zusammen mit ihrem Lehrer Herrn Seippel zu Spaten und Pflanzschaufeln, um verschiedene Obstgehölze und Kletterpflanzen einzupflanzen. Kein leichtes Stück Arbeit, denn vor dem Einpflanzen musste zunächst der Boden gelockert und neuer Mutterboden auf die Fläche gebracht werden.

Doch dann konnte der schöne Teil der Arbeit beginnen, das Einpflanzen von Apfel-, Pflaumen- und Kirschbäumen, Himbeersträuchern und Kornelkirschen, Blau- und Stachelbeeren. Auch Hopfen wird bald am Zaun emporranken.

Zum Abschluss durfte ein Schwung Wasser aus der Gießkanne sowie eine Portion guter Dünger nicht fehlen.

Mit der Aktion „Obstgarten“ wurde eine Fläche auf dem IDG-Gelände in unmittelbarer Nähe zum Nachbargrundstück der katholischen Kirche verschönert und bepflanzt. Das Stadtteilbüro Rentfort-Nord leistet bei dieser Gemeinschaftsaktion tatkräftige und finanzielle Unterstützung.



Geocaching

Franka Hesse berichtet über die erfolgreiche Kooperation der IDG und des Elisabeth-Brune-Zentrums der AWO.

Geocaching ist die Bezeichnung für eine moderne Form der Schnitzeljagd. Mit Hilfe von GPS - Handgeräten werden Schätze, sogenannte „Caches“ gesucht. Es handelt sich um Dosen, die häufig auch kleine Gegenstände enthalten. Die benötigten geografischen Koordinaten findet man im Internet.

Seit dem Frühjahr dieses Jahres widmen sich auch Schüler der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule im Rahmen des Ganztagsangebots diesem beliebten Hobby. In der Umgebung der Schule gibt es einige „Caches“ zu

entdecken und nach der Einführung in den Umgang mit den Geräten starteten die Schüler der „Geocaching“-AG unter der Leitung von Frau Hesse regelmäßig in die Umgebung, um die „Schätze“ zu heben.

Höhepunkt der bisherigen Aktivitäten war die Kooperation mit dem Elisabeth-Brune Seniorenzentrum, das sich ja in direkter Nachbarschaft der Gesamtschule befindet. Die Idee, für die Bewohner einen Cache zu verstecken, wurde von den Schülern begeistert aufgegriffen. Nach einer ersten Tour im Sommer machten sich die Senioren, begleitet von den Mitarbeiterinnen Frau Grewe und Frau Wallutis, Ende Oktober erneut auf, einen von den Schülern versteckten Schatz zu finden. Bei wunderschönem Herbstwetter wurde bei einem Spaziergang im Park nach Hinweisen gesucht. Nach erfolgreicher Ankunft am Ziel kehrten alle gemeinsam in das Café des Seniorenzentrums ein.

Schüler und Senioren hatten viel Spaß und man war sich einig: Sobald es wieder wärmer wird, wird es wieder eine gemeinsame Geocaching-Tour geben.



Neues aus dem Freizeittreff Rentfort FZT:

Serkan Sarikaya berichtet über die durchgeführten Aktivitäten.

Verstärkung im FZT!

Seit Mitte des Jahres hat der Freizeittreff Rentfort Verstärkung bekommen. Susanne Kreul (47) und Philipp Landmesser (27) sind die beiden neuen hauptamtlichen Mitarbeiter im Treff. Aufgrund der Neu-Konzipierung des Kinderhauses Kotten Nie sind die gelernten Erzieher in den Freizeittreff Rentfort dazu gekommen, um die langjährigen Mitarbeiter Ayfer Baran (37) und Serkan Sarikaya (36) zu unterstützen und das Angebot tatkräftig zu bereichern. Das Kinderhaus Kotten Nie ist eine Dependence – Einrichtung vom Freizeittreff Rentfort. Wie auch in diesem Jahr werden weiterhin an diesem Standort Ferienaktionen - im Sommer mit Ganztagsbetreuung - angeboten. Aber auch an bestimmten Festen, Märkten und Aktionen wird mitgewirkt.



Außerdem hat der Freizeittreff eine weitere Unterstützung. Mit Maurizio Bet (28) ist ein stadtbekannter Graffiti-Künstler als Bufdi (Bundesfreiwilligendienst) im Einsatz. Dieser hat seit Beginn seines Dienstes im September 2012 die Kinder und Jugendlichen dazu motiviert, kreativ zu sein und Ideen einzubringen.



Gemeinsam haben sie es geschafft, die Wände der Räume im Freizeittreff farbig zu gestalten.

Der Freizeittreff wird zum größten Teil von den im Stadtteil lebenden Kindern und Jugendlichen besucht und wird sehr gut angenommen. In den Ferienzeiten kommen auch Kinder aus anderen Stadtteilen hinzu und nutzen das hier angebotene vielfältige Programm: Kreatives, Basteln, Kochen, Tanzen, Chillen und Freunde treffen, aber auch Ferienaktionen, Kinder-Disco (Halloweenparty), Hausaufgabenhilfen, Hilfen bei Bewerbungen oder bei sonstigen Problemen.

Die Teilhabe an bestimmten Aktionen und die Mitbestimmung der Besucherinnen und Besucher bei der Ausgestaltung von gemeinsamen Aktivitäten gehören zum Angebot. Das Forum für Diskussionen und Abstimmungen sind die Jugendversammlungen. Mädchen- und jungenspezifische Angebote, aber auch Präventionsaktionen, wie z.B. Aufklärungsveranstaltungen zum Thema Sexualität und Alkohol oder die Jungentrophy sind Inhalte, die im Freizeittreff thematisiert werden.



Neues aus der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule

Die IDG präsentiert sich mit zahlreichen Aktivitäten. Maik Bubenzer berichtet.

Tag der offenen Tür an der IDG

Informieren, Entdecken und Mitmachen

Viel los war beim Tag der offenen Tür. Schon am Eingang wurden die Besucher freundlich empfangen. Die Information über unsere Schule nahm einen breiten Raum ein. Wie funktioniert eine Gesamtschule? Gibt es Besonderheiten in der Oberstufe? Bei Führungen durch das Schulgebäude konnten Eltern viele Entdeckungen machen. Die Lehrerinnen und Lehrer standen für Fragen zur Verfügung. In der Schulstraße und in den Fach- und Klassenräumen präsentierten Schüler, Eltern und Lehrer das vielfältige Angebot unserer Schule. Bei der Schul-Rallye erkundeten kleine und große Besucher das Gebäude.

Die Gäste informierten sich über die einzelnen Fächer. Ob Hauswirtschaft, Informatik, Gesellschaftslehre, Religion, Kunst – überall warteten spannende Beispiele aus der Unterrichtspraxis. Ein Quiz lösen, Weihnachtsplätzchen backen, Mandalas malen – ausprobieren und mitmachen erwünscht! Känguru-Aufgaben, chemische Versuche und elektrische Schaltungen - die Naturwissenschaften waren stark vertreten. Vokabeln standen nicht im Mittelpunkt der sprachlichen Fächer. Hier wurde italienisch gekocht, der Eiffelturm diente als Motto und englische Rätsel warteten. Der Technikunterricht an der IDG überzeugte mit einem reichhaltigem Angebot. Roboter fuhren durch das PZ.

In der Musikklasse bestand die Möglichkeit, Instrumente auszuprobieren. Beim Art-Ort-Kunstprojekt waren viele Kunstwerke zu bestaunen.



Die Besucher konnten einen Einblick in unseren Ganztags nehmen. Arbeitsgemeinschaften (z.B. Schmuck, Töpfern, Schminken, Bienen, Streitschlichter) stellten sich vor. In der Turnhalle gab es sportliche Wettbewerbe. Beim Luftballon rasieren und dem Kickerturnier der SV kam der Spaß nicht zu kurz.

Eine Präsentation zeigte die Schulpartnerschaft mit unseren Partnerschulen in Zambia. Frau Blaszk, unterstützt von Eltern, informierte über das Projekt „Zappelphilipp“. Für einen leckeren Imbiss (Waffeln, Multi-Kulti-Kost, türkisches Gebäck) und erfrischende Getränke war gesorgt.



Weihnachts- und Spielzeugmarkt in der Mensa am 09.12.2012

Am Sonntag, 9. Dezember, lädt der Förderverein der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule von 12 bis 18 Uhr zu einem Weihnachts- und Spielzeugmarkt in die Mensa unserer Schule ein. Es können Tische gemietet werden, an denen die Sachen verkauft werden.

Die Gebühr pro Tisch beträgt zehn Euro. Angeboten werden kann: Weihnachtliches, Spielzeug für Groß und Klein, Bücher, Kinderfahrzeuge, Spielekonsolen und Zubehör, PC und Zubehör. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Reservierungen und Nachfragen: Ute Nophut, Tel. 02043/6019734.

Besondere Auszeichnung für unsere Schule

Herausragende Schule in NRW

An der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule wird eine tolle Arbeit geleistet. Nun haben es alle am Schulleben Beteiligten schwarz auf weiß. Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen zeichnete die Bildungsstätte als eine von 44 Schulen im Jahr 2012 aus. Die Gesamtschule erhält die Ehrung für das uneingeschränkte Engagement und die großartigen Leistungen. Der Lernort in Rentfort ist eine der herausragenden Schulen in NRW.

Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) bedankte sich in einem persönlichen Schreiben bei allen Lehrerinnen und Lehrern. Die Anerkennung galt auch den Schülerinnen und Schülern.

Lobend erwähnt wurde die besondere Förderung, die jedem Schüler zuteil wird. Hier wird kein Schüler zurück gelassen. Jeder erhält eine Chance. Die berufliche Zukunft der Schüler ist ein wichtiges Ziel des Unterrichts und der Projekte. Die Arbeit zahlt sich aus. Die Qualität der Abschlüsse kann sich sehen lassen.

Bildung auf dem Schirm: Fachtagung an der IDG

Wie gefährlich sind die neuen Medien? Welche Chancen bieten sie?

Ulrike Doeblen, didaktische Leiterin der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule, und Nadine Meyer, kommunales Bildungsbüro der Stadt Gladbeck, organisierten eine spannende Fachtagung zum Thema "Förderung der Medienkompetenz zwischen Pädagogik und Lebensrealität/ Chance und Risiko".



Lehrer, Erzieher, Eltern, Schüler sowie Mitarbeiter der Jugendarbeit und Verwaltung nahmen teil. Ein breites Spektrum, das die hohe Akzeptanz der Veranstaltung zeigte.

Thomas Feibel, freier Journalist und Buchautor aus Berlin, ging von der Grundthese aus, dass Computerspiele meistens mit Gewalt in Verbindung gebracht werden. Er prangerte eine Doppelmoral an.

In der Welt der Erwachsenen existiere im Alltag sehr viel Gewalt. Erwachsene seien häufig keine guten Vorbilder. Annette Teske (Iserlohn) informierte über die Gefahren von Medien. Sie zeigte am Beispiel des Online-Rollenspiels "World of Warcraft", wie gefährlich ein dauerhafter Konsum sein kann. Sucht und Abhängigkeit können die Folge sein.

In zahlreichen Workshops lernten die Teilnehmer viel Neues über den Umgang mit neuen Medien. Sie bekamen viele Anregungen zur Medienerziehung. Soziale Netzwerke, Medienabhängigkeit, digitale Spiele beurteilen, Medienscouts, Facebook - so lauteten einige der Arbeitsgruppen.



Das interessierte Publikum bei der Fachtagung in der IDG

Fortsetzung Freizeittreff Rentfort:

Erfolgreiches Herbstferienprogramm

In der ersten Herbstferienwoche stand das Thema „**Natur erleben**“ auf dem Programm für die Kinder. Waldpädagoge Franz Schnurbusch vom „Rheinischen Waldpädagogium“ in Düsseldorf besuchte die Kinder des FZT. Er hatte seine beiden Greifvögel - den Steinadler „Petja“ und den Harris-Falken „Harris“ - mitgebracht. Die Kinder konnten hautnah erleben, wie diese Tiere aussehen und zu welchen Zwecken sie genutzt werden. Eine außergewöhnliche und besonders einmalige Erfahrung war es für die Kinder, den Falken auf dem Arm landen bzw. starten zu lassen.



Waldpädagoge Franz Schnurbusch zeigt seine Greifvögel

Die zweite Ferienwoche war den Jugendlichen gewidmet. Bei Spiel, Spaß und Action gab es ein breites Angebot. Mit Turnieren in unterschiedlichen Disziplinen, Ausflügen und gemeinsamen Mahlzeiten, hatten auch die Jugendlichen schöne Ferien.



Das Finale der Jungentrophy hat zum neunten Mal am 24.11.2012 von 13 - 17 Uhr in der Sporthalle der IDG an der Enfieldstraße stattgefunden. An diesem Wettbewerb haben zwei Teams aus dem Freizeittreff Rentfort teilgenommen und - wie auch im letzten Jahr - eine super Platzierung erzielt.

Die Jungentrophy ist ein Sozialtraining zur Vermittlung von Softskills wie Teamfähigkeit, Kooperationsfähigkeit und konstruktiver Konfliktlösung, bei dem sich die einzelnen Teams in unterschiedlichen Aufgabenbereichen bewähren. Hier gehört das Zusammenarbeiten, Motivieren und Kommunizieren zu den Kriterien der einzelnen Teams. Die Teams, die als Gruppe konstruktiv zusammengearbeitet und die meisten möglichen Punkte erzielt haben, gehen als Gewinner hervor. Die Jungentrophy ist eine Kooperationsveranstaltung der Jugendförderung der Stadt Gladbeck, der Drogenberatung Westvest, des Gesundheitsamts des Kreises Recklinghausen und des Evangelischen Kirchenkreises Gladbeck.



Termine:

- 19.12.2012** Jahresabschluss mit den Jugendlichen
- 20.12.2012** Weihnachtsfeier für Kinder und Teenies
- 21.12.2012 – 04.01.2013** ist der Freizeittreff Rentfort geschlossen!

Ab dem **07.01.2013** ist der Freizeittreff Rentfort wieder zu gewohnten Zeiten geöffnet.

Weitere Informationen im Internet auf:

www.jugend-in-gladbeck.de/freizeittreffs/rentfort-nord/aktuelles

Unterwegs in Rentfort-Nord

– Krimi-Klimbim und Lese-Reise

Ein packendes Lesefeuerwerk unter dem Motto „Krimi-Klimbim“ wurde im September im Stadtteilbüro in Rentfort-Nord geboten. Die beiden eingeladenen Wortakrobaten Kerstin Lange und Michael Meyer gaben ihr Bestes, das geneigte Publikum in ihren Bann zu ziehen. Musikalisch wurde Krimi-Klimbim durch den Deutsch-Rocker Edy Edwards aus Herne begleitet. Er hatte bereits auf dem diesjährigen Stadtteilfest in Rentfort-Nord mit seinen eingängigen Songs die Festbesucherinnen und -besucher begeistert.



Lesung im September 2012
mit den Autoren Kerstin Lange und Michael Meyer

Der Lesenachmittag im Oktober war der Reiselust gewidmet. Wir alle sind ständig unterwegs! Reisen aller Art und Länge standen auf dem Programm des ewig getriebenen Satirikers Harry Michael Liedtke und des permanent tourenden Countrymusikers Peter Schwarzwald. Das Publikum folgte sehr interessiert Berichten über Selbstfindungstrips, Urlaubseindrücke, Gewaltmärsche, Transitverkehr, Stopp and Go, Traumreisen, Landstreicherei, Abstecher in die Vergangenheit, Welt-raumfahrten, Verfolgungsjagden, Heimatsuche, Wattwanderungen, Freiheitsstreben, erste Schritte, Irrwegen und sonstigen Formen der Rastlosigkeit.

Das Stadtteilmanagement hofft, dass diese kleine Serie an Leseveranstaltungen, die im März 2011 mit einer Krimilesung mit dem Gladbecker Autoren Rainer Heinze begann, weiter auf Interesse stößt und auch im kommenden Jahr in Rentfort-Nord seine Fortführung findet.



Hofer Schützen bei ihrem 11. Herbstfest

in der Mensa der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule. Ein Bericht von Christel Zander.

Eine schon feste Institution für alle Gladbecker, Vereinsmitglieder, Freunde, Bekannte und Nachbarn ist das Herbstfest der Hofer Schützen. Es fand am Samstag, den 27. Oktober in der Mensa der IDG statt. Es gab Spielangebote für Kinder, an der XXL-Carrera-Rennbahn suchte der Nachwuchs seinen Meister, am Profi-Dart-Spiel konnten Preise gewonnen werden und noch viele weitere Aktionen standen zur Verfügung. Der Zauberer „Giraldo“ versetzte nicht nur die Kleinen sondern auch die erwachsenen Gäste ins Reich der Illusionen. Eine Akkordeon-Gruppe der Musikschule Gladbeck spielte auf und trug dazu bei, dass den Gästen Kaffee und Kuchen besonders gut schmeckten.

Es ist schon so etwas wie Tradition: jedes Jahr laden die Hofer Schützen Seniorinnen und Senioren aus dem Michelisheim, dem Elisabeth-Brune-Zentrum und der Seniorengemeinschaft Schultendorf zum Kaffee und Kuchen ein. Sie waren von dem Nachmittagsprogramm sehr begeistert. Der Abend wurde von der Gruppe „Andi und Arwed“ gestaltet und es wurde zum Tanz aufgespielt. Bei hervorragender Musik, ausgezeichnete Stimmung und gutem Essen traten die meisten Gäste – erst lange nachdem die Uhr zurückgestellt worden war – ihren Heimweg an.

Termine in Rentfort-Nord 2012 und 2013

Runder Tisch Rentfort-Nord

Mittwoch, 05. Dezember 2012, 18.00 Uhr
Stadtteilbüro Rentfort-Nord, Schwechater Str. 38

Tag der offenen Tür

Das evangelische Familienzentrum Kleine Welt lädt zu einem Tag der offenen Tür unter dem Motto „Winterfest und Lichterglanz“ ein.

Freitag, 14. Dezember 2012, 15.00 - 18.00 Uhr
Familienzentrum Kleine Welt, Schwechater Str. 30

Rollbrettführerschein

Das ev. Familienzentrum Kleine Welt bietet interessierten Kindern im Alter von 5 bis 9 Jahren an, den Rollbrettführerschein zu machen. Wer also die geeignete Handhabung eines Rollbrettes, gezieltes Parcours-Fahren und das Fahren auf einer Schräge kennenlernen möchte und das Ganze mit dem Erwerb des Rollbrettführerscheins abschließen mag, der kommt einfach zu folgendem Termin:

Montag, 03. Dezember 2012, 14.00 – 15.30 Uhr
Familienzentrum Kleine Welt, Schwechater Str. 30

Adventmarkt

AWO-Elisabeth-Brune-Zentrum
Freitag, 07. Dezember 2012, 14.00 – 17.00 Uhr
auf dem Gelände des Elisabeth-Brune-Seniorenzentrums, Enfieldstr. 243

Weihnachts- und Spielzeugmarkt

Der Förderverein der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule IDG organisiert einen Weihnachts- und Spielzeugmarkt.

Sonntag, 09. Dezember 2012, 12.00 - 18.00 Uhr
Mensa der IDG, Fritz-Erler-Str. 5



Jahresabschluss mit Jugendlichen

Mittwoch, 19. Dezember 2012
Freizeittreff Rentfort, Fritz-Erler-Straße

Weihnachtsfeier für Kinder und Teenies

Donnerstag, 20. Dezember 2012
Freizeittreff Rentfort, Fritz-Erler-Straße

Runder Tisch Rentfort-Nord 2013

jeweils am ersten Mittwoch, im März, Juni, September, Dezember 2013, 19.00 Uhr
Einladung zum Runden Tisch im März durch AWO-Ortsverein/Seniorenzentrum und IDG

Das Team des Stadtteilbüros in Rentfort-Nord mit Tülin Kabis-Staubach, Adriana Haberer und Ute Ellermann wünscht allen erholsame Weihnachtstage und einen guten Start in das Jahr 2013.

Rückblick: Viel geschafft mit Verfügungsfonds und Fassadenförderung

Zum 31.12.2012 endet das Stadtteilmanagement in Rentfort-Nord. Bei einem Blick zurück auf die vergangenen Jahre kann festgestellt werden, dass mit Unterstützung der an zwei Tagen vor Ort tätigen Stadtteilmanagerinnen in den vergangenen dreieinhalb Jahren zahlreiche interessante Projekte und gebäudebezogene Erneuerungsmaßnahmen durchgeführt und damit auch umfangreiche Investitionen im Stadtteil angestoßen wurden.

Dabei lag es nicht nur sozialen Einrichtungen am Herzen, sich für den Stadtteil zu engagieren. Ebenso setzten sich private Grundstückseigentümerinnen und –eigentümer sowie Bewohnerinnen und Bewohner dafür ein, die Wohn- und Lebensqualität in Rentfort-Nord zu verbessern. Es wurden Kurse organisiert wie z.B. das Geocaching mit Schülern der IDG und Senioren des Elisabeth-Brune-Zentrums, im Geschäftszentrum an der Schwechater Straße fanden kleine Sommer- und Herbstfeste statt, ein Airbrush-Projekt konnte im Freizeittreff starten, durch engagierte Rentforterinnen wurde das Kindermusical „Däumelinchen und Elfinchen“ auf die Beine gestellt und die Gesamtschule sowie die Kirchengemeinden können bei kommenden Festen im Stadtteil mit Zuckerwatten- und Popcornmaschine, Fritteuse und Dönerspieß, Tanz und Musik für das Wohl der Besucher sorgen.

Eine wichtige Basis für das Engagement im Stadtteil stellte die finanzielle Unterstützung dar. Kleinteilige stadtteilorientierte Projektideen konnten zum Beispiel recht unbürokratisch mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds der Stadt Gladbeck gefördert werden. Für umfangreichere gebäudebezogene Maßnahmen wie Fassadengestaltungen und Hofbegrünungen standen Mittel aus dem Förderprogramm zur Wohnumfeldverbesserung im Stadtteil Rentfort-Nord bereit. Mit Beendigung der Landesförderung zum Ende des Jahres 2012 werden dann auch diese Fördertöpfe geschlossen.

Mittel aus dem Verfügungsfonds konnten ab 2010 beantragt werden. Der Runde Tisch Rentfort-Nord stimmte in seinen Sitzungen über 28 Projektanträge ab. Mit dem Verfügungsfonds wurden Kurse, Veranstaltungen und Anschaffungen für den Stadtteil in einem Umfang von ca. 27.000 € angestoßen. Dabei musste ein Eigenanteil von mindestens 10 % der Kosten vom Antragsteller selber getragen werden.

Mit der Erstellung einer Informationsbroschüre in 2008 zum Förderprogramm zur Wohnumfeldverbesserung startete die Unterstützung von gebäude- und freiraumbezogenen Maßnahmen für private Eigentümer in Rentfort-Nord. Bis heute wurden Projektanträge für 24 Gebäude mit über 500 Wohneinheiten bearbeitet. Dabei stemmten die Eigentümer eine Investition in Höhe von ca. 875.000 Euro. Dies hat nicht nur zur Folge, dass die Wohnzufriedenheit der Mieter in ihren Häusern zunimmt, sondern macht sich auch positiv im Straßenbild bemerkbar. Eigentümer aus dem Stadtteil berichten immer wieder, dass ihre Wohnungsbestände gut vermietet sind und sogar verstärkt nachgefragt werden.



Die Projektleitung mit Carola Paß-Claßen (Amt für Stadtplanung und Bauaufsicht) und Thomas Andres (Amt für Soziales und Wohnen) sowie die Stadtteilmanagerinnen (Büro BASTA) bedanken sich bei allen, die sich in den vergangenen Jahren für Rentfort-Nord engagiert haben und hoffen, dass es dem Runden Tisch Rentfort gelingt, gemeinsam viele Projekte fortzuführen.

Impressum

Herausgeber:

Stadt Gladbeck / Stadtteilbüro Rentfort-Nord

Redaktion und Layout:

Stadtteilbüro Rentfort-Nord, Schwechater Str. 38

45966 Gladbeck, Tel.: 02043/785511, Fax: 02043/785512

E-Mail: rentfort-nord@versanet.de

Redaktionsmitglieder/Autoren:

Claudia Braczko/ Maik Bubenzer/ Ute Ellermann/ Adriana Haberer/ Franka Hesse/ Serkan Sarikaya/ Michael Tollmann/ Christel Zander/ Günter Zwickler

Inhaltliche Verantwortung:

Ute Ellermann, Tülin Kabis-Staubach; Gastbeiträge und Leserbriefespiegeln die Meinung des Verfassers wider.